Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 6 (1855)
Heft: 6

Artikel: Forst-geographischer Irrtum
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-673399

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir hoffen also dießmal mit Recht auf einen starken Zuzug von allen Kantonen und wünschen ganz besonders, daß die Kollegen, welche so glücklich waren, der glänzenden Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Stuttgart beigewohnt zu haben, sich auch bei uns einstellen möchten, um uns von den reichhaltigen Erlebnissen jener Forstvereinstage ein lebendiges Bild mitzutheilen, das wir Zuhausegebliebenen einstweilen nur mit lebhaftem Interesse aus den Zeitungen uns zu vergegenwärtigen suchen mußten. — Also am 24. Juni Abends in Luzern!

Forst-geographischer Irrthum.

Irren ist menschlich! Aber daß eine Zeitschrift, wie die Annales forestières unsere Schweizer-Geographie und Forstverhältnisse doch gar zu wenig kennt, geht aus folgender Stelle in ihrer Nr. 3, März 1855, Seite 83 hervor, wo unter der Aufschrift „Chronique forestière", Abtheilung „Holztransport" folgendes Kuriosum zu lesen ist, das wir in getreuer Uebersetzung wiedergeben, damit unsere Leser alle künftighin wissen, wie unsere Gebirgshölzer auf dem kürzesten Wege in den Rhein und nach Frankreich gelangen können; denn es heißt daselbst: „Beinahe alle diese Tannen wurden auf dem Gipfel der Alpen, nahe bei Schaffhausen geschlagen. Es ist noch nicht lange her, daß man es wagte, die Art an die reichen Waldungen jener Gegend zu legen, welche nur verwegenen Touristen bekannt war. Seit langer Zeit waren diese Wälder noch nicht angegriffen, weil der Transport große Schwierigkeiten darbot; als vor etwa 30 Jahren ein Ingenieur jene Gegenden untersuchte. Einige Zeit nachher wurde ein Holzriese (un chenal) von 6 Fuß Breite von großer Festigkeit erbaut, welches vom Gipfel der Alpen in gerader Linie mitten in den Rhein führte, welcher mehr als eine Stunde Entfernung am Fuß der Berge vorbeifließt." Da kann man nur schweigen und staunen!!!